

Inhalt

Leasing-Rückgabe: Fehlende Unterlagen geben Abzug

„Bei Leasing-Rücknahme oder Inzahlungnahme wird von Verkäuferseite ein Punkt oft nicht ernst genug genommen“, erklärt Michael Tziatzios, Experte für Gebrauchtfahrzeuge bei DEKRA. „Oft fehlen bei den Fahrzeugen wichtige Unterlagen oder Teile, wie etwa Zweitschlüssel, Radio-Code-Karte oder Bedienungsanleitung. Das ist in der Regel mit zusätzlichem Aufwand und Kosten verbunden, die sich zwangsläufig in der Bewertung des Fahrzeuges niederschlagen.“

Saisonstart für Motorradfans: Vorsicht in der Warmlaufphase

Die ersten warmen Frühlingstage locken die Motorradfans wieder in Scharen auf die Straßen. Das ist die Zeit, in der auf dem Zweirad wie im Auto besondere Aufmerksamkeit und Rücksicht gefragt ist. Die Autofahrenden müssen sich erst wieder an die Präsenz von Motorrädern im Straßenverkehr gewöhnen, die Bikenden sollten diese ‚Lernphase‘ bei ihrer Fahrweise berücksichtigen.

Rettungskarte ins Auto: So sorgen Sie vor

Wenn es nach einem Verkehrsunfall darum geht, Personen aus einem Fahrzeug zu befreien, ist schnelle und gezielte Hilfe entscheidend. Dafür benötigen die Rettungskräfte frühzeitig verlässliche Informationen über die Fahrzeugstruktur. Die Rettungskarte, die idealerweise hinter der Sonnenblende auf der Fahrerseite hinterlegt ist, ermöglicht den Einsatzkräften einen unmittelbaren Zugriff auf diese Angaben.

Weitere Themen:

- Mit dem Auto in den Frühling
- Vor der Reisesaison: Gasanlage prüfen lassen
- HU nicht bestanden: Wie geht's weiter?



Leasing-Rückgabe: Abzug, wenn der Zweitschlüssel fehlt

Foto: DEKRA
Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk
erbeten.

Hinweis für die
Redaktion: Das Motiv kann
bei der DEKRA Presseabteilung
angefordert werden.
Tel. +49 711 7861-2122

Inzahlungnahme oder Leasing-Rückgabe

Fehlende Unterlagen geben Abzug

Jedes Jahr geben Millionen Deutsche ihr Fahrzeug zurück: die einen, weil sie ihr Fahrzeug beim Neukauf in Zahlung geben, die anderen, weil der Leasingvertrag ausläuft. In beiden Fällen nimmt der Händler das Fahrzeug unter die Lupe. Bei der Hereinnahme ermittelt er den Ankaufspreis, beim Leasing stellt sich die Frage, ob eventuelle Auf- oder Abschläge aufgrund von Laufleistung oder Zustand anfallen.

„Von Verkäuferseite wird dabei ein Punkt oft nicht ernst genug genommen“, erklärt Michael Tziatzios, Experte für Gebrauchtfahrzeuge bei DEKRA. „Oft fehlen bei den Fahrzeugen wichtige Unterlagen oder Teile, wie etwa Zweitschlüssel, Radio-Code-Karte oder Bedienungsanleitung. Das ist in der Regel mit zusätzlichem Aufwand und Kosten verbunden, die sich zwangsläufig in der Bewertung des Fahrzeuges niederschlagen.“

Ein typisches Beispiel ist das Fehlen des Zweitschlüssels. Ist er verloren, führt kein Weg an einer neuen Schließanlage vorbei. Beim Golf VII zum Beispiel fallen für den Wechsel der kompletten Anlage samt Material und Arbeitszeit Kosten von 1250 Euro an. „Um sich solche unnötigen Abzüge zu ersparen, müssen bei Rückgabe oder Inzahlungnahme alle wichtigen Unterlagen vollständig auf dem Tisch liegen.“

Außer dem Zweitschlüssel fehlen bei der Fahrzeugübergabe häufig auch Dinge wie das Serviceheft, die Zulassungsbescheinigung oder die Navigationsspeicherkarte, bei Leasingverträgen zuweilen auch Tank- und Servicekarten. Manchmal wird auch Profaneres wie Warndreieck oder Gepäckraumabdeckung oder die Abnahmebescheinigungen für nachträgliche technische Änderungen als vermisst gemeldet. „Im eigenen Interesse empfehlen wir, rechtzeitig vor dem Übergabetermin die Vollständigkeit dieser Teile zu prüfen und bereitzulegen“, erinnert der Experte.

Besonders bei der Inzahlungnahme von Gebrauchtwagen zeigt sich immer wieder, dass es von Vorteil ist, die Geschichte und den Pflegezustand des Fahrzeuges überzeugend zu dokumentieren. „Daher macht es Sinn, Rechnungen von Reparatur und Wartung mitzubringen, mit dem sich beispielsweise der Tausch des Getriebes oder der Wechsel der Steuerkette nachweisen lässt“, so Tziatzios. (DEKRA Info)



Im Frühjahr: Kofferraum entlasten

Foto: DEKRA
Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk
erbeten.

Hinweis für die
Redaktion: Das Motiv kann
bei der DEKRA Presseabteilung
angefordert werden.
Tel. +49 711 7861-2122

Mit dem Auto in den Frühling

Kleiner Check für Optik und Sicherheit

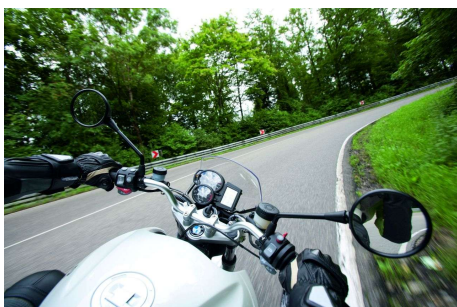
Ein gründlicher Frühlingscheck macht das ‚Heiligs Blechle‘ fit für die warmen Tage. Er rückt den Spuren des Winters zu Leibe, befreit das Fahrzeug von Schmutz und Salzkrusten und lässt den Lack wieder glänzen. Der Wechsel auf Sommerreifen und kleinere Wartungsarbeiten runden den Service ab. Arbeiten an der Sicherheitstechnik gehören dagegen in die Hände der Fachwerkstatt. Das alles kommt nicht nur der Optik zugute, es dient auch dem Werterhalt und der Sicherheit.

Eine Fahrzeugwäsche beseitigt Salzreste und Winterschmutz. Dabei dürfen Unterboden und Radläufe nicht zu kurz kommen. Vor der Fahrt in die Waschanlage empfiehlt sich ein Vorwaschgang, der verhindert, dass festgebackene Schmutzpartikel hässliche Kratzer auf dem Lack hinterlassen. Kleinere Lackschäden tupft man mit dem Lackstift aus, damit die Kratzer sich nicht ausbreiten. Danach freut sich der Lack über eine Versiegelung mit Hartwachs, die ihn vor saurem Regen und Insektenresten schützt.

Machen sich die Scheibenwischer durch Rubbeln oder Schlieren bemerkbar, steht ein Wechsel ins Haus. Schmutzfilm auf den Scheiben hat innen wie außen schlechte Karten gegen einen haushaltsüblichen Glasreiniger. Der Lohn sind klare Sicht und weniger Lichteffekte bei Gegenlicht. Die Waschanlage braucht jetzt Sommerscheibenreiniger. Er sollte aber erst dann ins Reservoir, wenn die Wintermischung mit Frostschutzmittel komplett aufgebraucht ist.

Zur Fitnesskur gehört auch der Wechsel auf Sommerreifen, die von O bis O, von Ostern bis Oktober, zum Dienst antreten. Die gesetzliche Mindestprofiltiefe beträgt in Deutschland 1,6 Millimeter. Die Experten von DEKRA empfehlen für Sommerreifen der Sicherheit zuliebe allerdings mindestens drei Millimeter, damit die Reifen auch bei Nässe und Schmutz sicher greifen. Danach ist noch der Reifendruck, der Ölstand und die Funktion der Beleuchtung zu checken.

Das Winterzubehör, wie Schneeketten, Starthilfekabel, Skiträger, Frostschutz und ähnliches, hat seine Schuldigkeit vorerst getan und kann wieder in den Keller wandern. Das schafft Ordnung und spart Kraftstoff. Im Sommer freuen sich alle Passagiere über ein prima Klima im Auto. Also nachschauen, ob der alle zwei Jahre empfohlene Service der Klimaanlage und ein Wechsel des Innenraumfilters fällig ist. Wer sich die Hände nicht schmutzig machen möchte, kann eines der vielen Angebote von Werkstätten in Anspruch nehmen, die in der Regel auch eine Überprüfung Bremsen, Batterie, Flüssigkeitsständen, Reifen und Beleuchtung einschließen. (DEKRA Info)



Saisonstart für Motorradfans: Die gefährlichsten Monate des Jahres

Foto: DEKRA
Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk
erbeten.

Hinweis für die
Redaktion: Das Motiv kann
bei der DEKRA Presseabteilung
angefordert werden.
Tel. +49 711 7861-2122

Saisonstart für Motorradfans

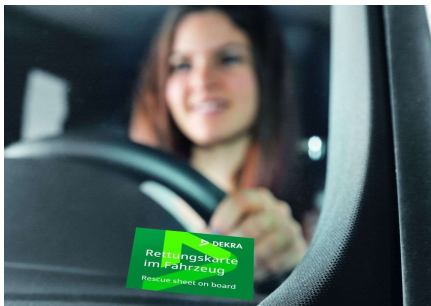
Auch der Mensch braucht eine Warmlaufphase

Die ersten warmen Frühlingstage locken die Motorradfans wieder in Scharen auf die Straßen. Aber Achtung, jetzt ist auf dem Zweirad wie im Auto besondere Aufmerksamkeit und Rücksicht gefragt. Die Autofahrerinnen und Autofahrer müssen sich erst wieder an die Präsenz von Motorrädern im Straßenverkehr gewöhnen, die Bikerinnen und Biker sollten diese ‚Lernphase‘ bei ihrer Fahrweise berücksichtigen. Oft werden Geschwindigkeit, Beschleunigungsvermögen und Entfernung der Motorräder von Autofahrenden falsch eingeschätzt und Bikes ihrer schmalen Silhouette wegen leichter übersehen. „Die Frühjahrsmonate gehören für Biker zu den gefährlichsten des Jahres. Entsprechend vorsichtig gilt es, in die neue Saison zu starten“, sagt Achim Kuppinger, Motorradexperte bei DEKRA.

Die größten Gefahren lauern an Kreuzungen, Einmündungen aus Nebenstraßen und an Ausfahrten. Kritische Situationen entstehen oft auch dann, wenn ein Pkw nach links abbiegen will, aber ein Motorrad bereits zum Überholen ansetzt. Damit sich beide nicht in die Quere kommen, heißt es im Pkw, besser zweimal in den Rückspiegel schauen. Bikende können sich schützen, indem sie umsichtig und defensiv fahren, deutlich auf sich aufmerksam machen und den toten Winkel hinter Fahrzeugen meiden. Zudem ist im Frühjahr noch vermehrt mit Verschmutzungen, Splittresten und Frostaufbrüchen auf den Straßen zu rechnen, die ein höheres Sturzrisiko mit sich bringen.

„Nach der winterlichen Fahrpause und Monaten im Pkw brauchen viele Motorradfahrende erst wieder eine Warmlaufphase wie ihre Maschine“, so Kuppinger. Zum Einfahren eignen sich ein wenig frequentierter Parkplatz oder eine verkehrsarme Straße. Bewährt haben sich Übungen aus dem Fahrschulprogramm, die das Gefühl für Gewicht, Balance und Handling perfektionieren, wie etwa Achten, Ausweichen vor einem Hindernis, Vollbremsung und langsames Fahren mit Stopps, ohne abzusteigen.

Komplett wird das Sicherheitspaket schließlich mit einem technischen Check der Maschine und einer vollständigen Bikerkleidung aus Kombi, Stiefel, Nierengürtel, Handschuhen und Helm. In den Frühlingsmonaten kann es noch empfindlich kalt werden, deshalb darf ausreichend warme Kleidung nicht fehlen. So vorbereitet kann der Trip in den Frühling losgehen. (DEKRA Info)



*Schnelle Hilfe nach Unfall:
Rettungskarte hilft den Helfern*

Foto: DEKRA
Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk
erbeten.

Hinweis für die
Redaktion: Das Motiv kann
bei der DEKRA Presseabteilung
angefordert werden.
Tel. +49 711 7861-2122

Vorsorge hilft Leben retten

Rettungskarte hinter die Sonnenblende!

Wenn es nach einem Verkehrsunfall darum geht, Personen aus einem Fahrzeug zu befreien, ist schnelle und gezielte Hilfe entscheidend. Dafür benötigen die Rettungskräfte frühzeitig verlässliche Informationen über die Fahrzeugstruktur. Die Rettungskarte, die idealerweise hinter der Sonnenblende auf der Fahrerseite hinterlegt ist, ermöglicht den Einsatzkräften einen unmittelbaren Zugriff auf diese Angaben. Zwar können viele Feuerwehren die passende Rettungskarte inzwischen auch über die Leitstelle abrufen, doch steht diese Möglichkeit nicht überall oder jederzeit zur Verfügung. Ein zusätzlicher Hinweisaufkleber an der Windschutzscheibe erleichtert es den Einsatzkräften daher, die Rettungskarte direkt am Fahrzeug schnell zu finden. (www.dekra.de/de/rettungskarte)

Das Öffnen moderner Fahrzeuge kann die Rettungskräfte vor besondere Herausforderungen stellen. „In heutigen Autos kommen zunehmend hochfeste Werkstoffe, umfangreiche Airbagsysteme und neue Technologien zum Einsatz. Die hochstabile Fahrgastzelle schützt die Insassen zuverlässig. Nach schweren Kollisionen kann sie eine schnelle Befreiung von Verletzten jedoch erschweren und zu Verzögerungen führen“, erläutert Unfallforscher Markus Egelhaaf von DEKRA.

Für die Rettungskräfte ist es entscheidend, schnell zu wissen, an welchen Stellen der Karosserie hydraulische Rettungsgeräte sicher und effektiv angesetzt werden können. Ebenso wichtig sind Informationen zur Lage von Batterien – einschließlich der 12-Volt-Batterie –, von Energiespeichern sowie zu sicherheitsrelevanten Komponenten. Außerdem sind besondere Vorsichtsmaßnahmen zu beachten, um bei Arbeiten am Fahrzeug keine Bauteile von Rückhaltesystemen zu beschädigen. Bei Elektrofahrzeugen kommt hinzu, dass das Hochvoltsystem zuverlässig identifiziert und deaktiviert werden muss.

Was können Autofahrerinnen und Autofahrer tun? Die Rettungskarte des eigenen Fahrzeuges in Farbe ausdrucken! Der Download von Rettungskarten ist unter www.dekra.de/de/rettungskarte oder beim Hersteller möglich. Anhand der Typbezeichnung und Kontur prüfen, ob der Ausdruck dem eigenen Fahrzeug entspricht. Die Rettungskarte hinter der Sonnenblende auf der Fahrerseite anbringen. Zusätzlich hilfreich ist der Aufkleber „Rettungskarte im Fahrzeug“. Er wird auf der Fahrerseite ganz links oben oder unten an die Windschutzscheibe geklebt. Verfügbar kostenlos an DEKRA Lokationen oder über den obigen Link. (DEKRA Info)



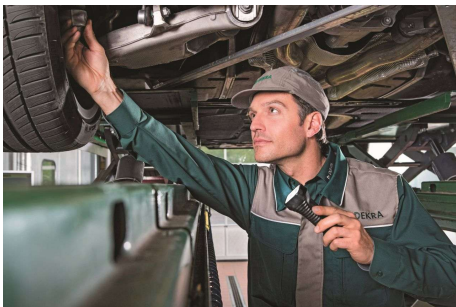
Wieder Pflicht: Prüfung von Gasanlagen in Wohnmobil und Wohnwagen

Foto: DEKRA
Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk
erbeten.

Hinweis für die
Redaktion: Das Motiv kann
bei der DEKRA Presseabteilung
angefordert werden.
Tel. +49 711 7861-2122

Gasanlage in Wohnmobil und Wohnwagen **G607-Prüfung wieder Pflicht**

Seit Juni 2025 muss die Flüssiggasanlage in Wohnwagen und Wohnmobilen wieder eine Gasprüfung nach dem DVGW Arbeitsblatt G 607 absolvieren, erinnern die Sachverständigen von DEKRA. Die Prüfung ist bei Inbetriebnahme und danach im Abstand von 24 Monaten vorgeschrieben. Neufahrzeuge müssen somit bereits nach zwei Jahren erneut zur Prüfung kommen. Darüber hinaus ist eine Prüfung auch immer dann erforderlich, wenn die Gasanlage technisch geändert wurde. Gasprüfungen aus der Zeit vor Inkrafttreten der neuen Vorschrift bleiben weiterhin gültig. Bei erfolgreicher Prüfung wird neben dem Kennzeichen am Heck eine spezielle Gas-Prüfplakette angebracht. Bei Verstößen drohen Verwarnungsgelder in Höhe von 15, 25 oder 60 Euro, abhängig von der Dauer der Terminüberschreitung. (DEKRA Info)



HU nicht bestanden? Einen Monat Zeit für die Nachuntersuchung

Foto: DEKRA
Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk
erbeten.

Hinweis für die
Redaktion: Das Motiv kann
bei der DEKRA Presseabteilung
angefordert werden.
Tel. +49 711 7861-2122

HU nicht bestanden

Wie geht's weiter?

Besteht ein Fahrzeug die Hauptuntersuchung (HU) nicht auf Anhieb, ist die Halterin oder der Halter verpflichtet, die festgestellten Mängel unverzüglich beseitigen zu lassen. Danach haben die Betroffenen auf den Tag genau einen Monat Zeit, um das Fahrzeug zur Nachprüfung vorzuführen, erinnern die Sachverständigen von DEKRA. Wer diese Frist verstreichen lässt, riskiert ein Verwarnungsgeld von 40 Euro. Außerdem ist dann erneut eine Hauptuntersuchung notwendig. Letzteres ist auch der Fall, wenn der Prüfbericht der ersten Untersuchung bei der Nachuntersuchung nicht vorgelegt werden kann. Deshalb ist es wichtig, den HU-Prüfbericht gut aufzubewahren und mitzubringen. Darüber hinaus wird die Zulassungsbescheinigung Teil I beziehungsweise der Fahrzeugschein benötigt. (DEKRA Info)